

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 22 (1914)

Heft: 17

Vereinsnachrichten: Kantonal-bernischer Rot-Kreuz-Tag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schon wieder ein Kind, es ist ein gar fleißiges, hat alles Garn aufgestrickt, aber nun reicht's nicht. Guter Rat teuer; vorerst im eigenen Arbeitskorb untersuchen. Nach 1½ Stunden wird das Musterhemd doch fertig, Gott sei Dank, möchte man sagen. Aber noch schöner kommt's. Eine Dame kommt fragen, ob ich nicht kreditfähige Verbindung mit Barzelona hätte, ein Freund ihres Mannes, deutscher Reserveoffizier, sitze dort fest und sollte einrücken. Ja, wenn man da helfen könnte, aber davon steht nichts im Sanitätslehrbuch!

Beim Sichten der eingegangenen Post gibt's was zu lachen. Frägt da ein gutes Frauelei vom Lande, ob man auch gut gekochte, leinene Frauenhemden an das Rote Kreuz schicken könnte. Eine andere bietet einen Sack Kamillentee an. Alles kann man bekommen! Nun kommt aber was ganz anderes, weniger Erfreuliches. Wird mir da ein netter, in Not geratener Magaziner, der im Elsaß in Stellung war und durch das Einrückennüssen um diese gekommen ist, von seiner Heimat-

gemeinde zugewiesen, das Rote Kreuz müsse ihn unterstützen! Da soll doch dieser und jener dreinschlagen. Der Brief, der zurückgegangen ist, war ziemlich deutsch! Bald darauf kommt aus einem andern Dorf eine Frau und bittet mich dringend, ihr doch Auskunft zu verschaffen, wohin sie für die Soldaten Suppengrüns liefern könnte, sie würden's in ihrem Dorfe so gern tun und wüßten nicht, wohin damit.

Immer noch melden sich fleißige Hände für Arbeit; die Glocke kommt nicht zur Ruhe. Da rühm' ich mir im stillen die Segnung des Telephons, nämlich, weil ich es nicht habe, sonst müßte ich mir auch dort noch den Kopf verdrehen lassen. Das besorgen diesen Abend wieder die Jsteiner; daß man das so gut hören muß!

So, gelt, das heißt man Abwechslung! Habt Ihr genug davon? Ich auch; denn jetzt langt's endlich, da komm ich zu einem gesunden Schlaf. Und den wünsche ich nun allen denen, die beim Lesen ausgehalten!

Kantonal-bernischer Rot-Kreuz-Tag.

Die Sektion Seeland des Schweizerischen Roten Kreuzes war am letztjährigen kantonalen Rot-Kreuz-Tag in Huttwil zur Durchführung des diesjährigen kantonalen Rot-Kreuz-Tages beauftragt worden und hatte auch schon eine Anzahl Vorbereitungen getroffen. Die Tagung war in Vyß geplant, eine große Übung war in Aussicht genommen; als Tag der Abhaltung war der 27. September vorgesehen. Infolge der kriegerischen Ereignisse und der Mobilisation unserer Armee hat der Vorstand unseres Zweigvereins beschlossen, es sei der kantonale Rot-Kreuz-Tag bis auf weiteres zu verschieben.

Portofreiheit.

Wir machen unsere Zweig-Sammelstellen darauf aufmerksam, daß laut Verfügung des eidg. Post- und Eisenbahndepartements Pakete mit der Aufschrift

« Liebesgaben des Roten Kreuzes »

an Truppeneinheiten und von Sammelstelle zu Sammelstelle (nicht an einzelne Militärs) bis zum Gewicht von 15 Kilo portofrei befördert werden können.

Bureau des Rotkreuz-Chefarztes.